

Hagen, 1. August 2023

**„ZukunftLeben – Sparkasse an Volme und Ruhr ist auch  
2023 treuer Partner der Schloss-Spiele**

„ZukunftLeben“ ist das diesjährige Motto der traditionellen Kulturreihe, ein Leitsatz, der auch für die Sparkasse an Volme und Ruhr Bedeutung hat. Seit den ersten Schloss-Spielen im Jahr 1954 ist die Sparkasse treuer Partner des zweiwöchigen Festivals. Die jährliche Förderung in Höhe von 6.000 Euro trägt maßgeblich dazu bei, dass der Freundeskreis Schloss-Spiele Hohenlimburg e. V. ein attraktives Programm für alle Altersklassen zu erschwinglichen Preisen anbieten kann.

Ein besonderes Highlight der Schloss-Spiele 2023 ist das nach der Romanvorlage von Umberto Eco inszenierte historische Kriminaldrama „Der Name der Rose“. Die Auswahl dieses Kernstücks der Spiele wird dafür sorgen, dass auch im 69. Jahr mehr als fünftausend Zuschauer zu Gast auf dem Schlossberg sein werden. Der gute Ruf des Festivals weit über die Stadtgrenzen hinaus, der auch der kontinuierlichen Unterstützung der Sparkasse an Volme und Ruhr zu verdanken ist, beruht aber auf der Vielfalt und Qualität des gesamten Programms.

Viele ganz unterschiedliche Veranstaltungen und ein Service zum Wohlfühlen machen die Festspielzeit vom 4. bis 20. August zu einem Highlight des Kultursommers in unserer Region. Im Schlosshof wird es u. a. eine Open-Air-Filmnacht zum Einstieg in die Kulturwochen, Kabarett, Musik und vieles mehr geben. Und nicht nur die Erwachsenen dürfen sich gut unterhalten fühlen. Spannend wird es für die Kinder beim beliebten Lesewettbewerb und beim Theaterstück für Grundschulen.

Frank Walter, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, überreichte persönlich dem Freundeskreis kurz vor der Premiere von „Der Name

der Rose“ die Förderung und wünschte dem gesamten Team der Schloss-Spiele, insbesondere dem Ensemble, viel Erfolg für die Spielzeit 2023.



Frank Walter, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse (mittig), freut sich mit den Schloss-Spiel-Freunden, allen voran Carsten Kunz, Vorsitzender (re. v. ihm), mit dem Intendanten Dario Weberg (li. v. ihm) und allen weiteren Beteiligten auf die kommenden Festspieltage.